



# Wachslaternen giessen



## 1. Wachs schmelzen und einfärben

Schmelzen Sie das Kompositionswachs oder das Paraffin in einem Wasserbad. Überwachen Sie die Temperatur des Wachses mit Hilfe eines Thermometers – ideale Temperatur: ca. 80°C. Bei niedrigeren Temperaturen bekommen die Laternen eine raue Oberfläche. Geben Sie fettlösliche Farben mit einem Löffel in das flüssige Wachs (1 – 2 Gramm pro kg). Die Farben lassen sich mit einem Holzstab einrühren. Den Farbton können Sie überprüfen, indem Sie etwas Wachs in ein Glas Wasser tropfen lassen. Beachten Sie, dass zuviel Farbe die Lichtdurchlässigkeit der Laterne vermindern kann.



## 2. Runde Laterne giessen

Füllen Sie die runde Laternengiessform bis zur gewünschten Höhe mit Wachs und warten Sie bis sich an der Oberfläche eine etwa 5 mm dicke Wachsschicht gebildet hat. Je nach Einfüllhöhe und Raumtemperatur kann dies zwischen 50 – 90 Minuten dauern. Trennen Sie die Wachsschicht nun mit einer Nadel oder einem Messer durch, so dass ein Rand von etwa 5 mm stehen bleibt. Geben Sie den abgetrennten Wachsdeckel zusammen mit dem noch flüssigen Wachs zurück ins Schmelzgefäss. Tragen Sie anschliessend auf der Innenseite der Laterne das noch weiche Wachs mit einem Löffel oder Holzstab soweit ab, dass ein möglichst gleichmässiger Rand stehen bleibt. Allfällige Unebenheiten lassen sich mit der Handfläche glattstreichen.



## 3. Quadratische Laterne giessen

Im Falle der Vierkantform lassen sich verschiedenste Verziermaterialien wie Ziersteine, Blätter, Blumen oder Stoffe in die Laternenwand eingiessen. Legen Sie hierfür die Laternenform auf eine Seitenfläche und ordnen Sie die Verziermaterialien vorsichtig an. Kleben Sie nun die noch liegende Laternenform am oberen Rand mit Klebestreifen ab und füllen Sie das Wachs mit einem Schöpflöffel vorsichtig in die Form. Sobald eine Seitenwand fest geworden ist, können Sie die Form drehen und die nächste Seitenwand ausgiessen. Giessen Sie den Boden erst am Schluss.



## 4. Abkühlen und verzieren

Lassen Sie die Kerze vollständig auskühlen. Wenn Sie die Laternen für ca. 10 Minuten in den Kühlschrank stellen, lassen sie sich leichter aus der Form lösen. Falls nötig können Sie den oberen Laternenrand mit einem Messer begradigen. Laternenkerzen lassen sich auch mit Serviettentechnik, Wachsfolien oder Kerzenpen verzieren (siehe Anleitungen [www.hongler.ch](http://www.hongler.ch)). Mit einem Linoleummesser können Sie auch phantasievolle Ornamente in die Laternenwand einritzen.



## 5. Abbrennen

Bereits mit einem Teelicht bringen Sie die Laternen zum Leuchten. Um ein Einschmelzen des Teelichts zu vermeiden, empfiehlt es sich, den Boden der Kerze mit etwas Sand oder Gips auszufüllen.

Dieses Material brauchen Sie:

- Plastikfolie oder Zeitungen
- alte Pfanne und Tauchgefäss (oder Wachsschmelzgerät)
- Kompositionswachs oder Paraffin
- fettlösliche Farben
- Thermometer
- Löffel und Rührstab
- Topflappen
- Laternengiessform
- Nadel und Messer
- Verziermaterial
- Klebeband
- Schöpflöffel
- Sand oder Gips



Indem Sie den Dochtkanal mit einer erhitzten Nadel durchbohren, können Sie Laternengiessformen auch als Kerzenengiessformen verwenden.

Bitte beachten Sie unser Blatt mit Sicherheitshinweisen zum Wachsschmelzen.

